

16. April 2012

TOPAS - Auszubildende: Wir müssen alle ordentlich sein



Auszubildende aus den unterschiedlichsten Handwerksberufen vom Tischler bis zum Metzger von der Friseurin bis zur Bäckereifachverkäuferin trafen sich in den Räumen der Kreishandwerkerschaft, um an einer TOPAS-Schulung zum Thema "Grundregeln des Miteinanders" teilzunehmen. TOPAS ist ein Zusammenschluss von Ausbildungsbetrieben aus unterschiedlichsten Branchen, mit dem Ziel den Auszubildenden ein Quäntchen mehr zu bieten.

Wetteraukreis. "Ordentlich und gepflegt aussehen müssen wir im Beruf alle, egal ob wir Tischler, Metzger, Bäcker oder Friseur lernen." Dieses Fazit zogen zwölf Nachwuchshandwerker aus TOPAS-Ausbildungsbetrieben, die sich am Donnerstagvormittag zu einer Fortbildung "Grundregeln des Miteinanders" in den Räumen der Kreishandwerkerschaft Friedberg trafen. Ausbilderin Petra Zörb von der Bäckerei Zörb in Pohl-Göns gab den Jugendlichen Tipps und Regeln mit auf den Weg, wie sie freundlich, zuvorkommend, positiv auf die Kunden zugehen können, wie sie auf die

Menschen wirken. "Die Auszubildenden haben hervorragend mitgearbeitet, es hat großen Spaß gemacht sie zu schulen", sagt Zörb, deren Betrieb sich der TOPAS-Gemeinschaft angeschlossen hat. "Engagierte TOPAS-Handwerksbetriebe aus verschiedenen Branchen verpflichten sich freiwillig, besondere Qualitätsstandards innerhalb der Ausbildung von Jugendlichen zu erbringen", erklärt Matthias Fritzel TOPAS-Beauftragter der Kreishandwerkerschaft. Diese Fortbildung war ein weiterer Baustein im besonderen Engagement, dem sich diese Handwerksbetriebe verpflichtet haben. Die Jugendlichen setzten sich auch damit auseinander, wie Kunden auf sie wirken. Denn auch der Umgang mit schwierigen Menschen, die nicht immer gut gelaunt zum Friseur, Metzger, Tischler, Bäcker oder Elektriker kommen, wurde ebenfalls eingeübt. Dabei besprachen die Auszubildenden unterschiedliche Kundenkontakt-Situationen und vergaben lachende und traurige Smiley-Punkte. Sie suchten Antworten auf die Frage, was zu tun ist, damit Kunden zufrieden sind, worüber sich Kunden am meisten ärgern. Von Zörb lernten sie, wie die Ausstrahlung auf die Kontakte im Beruf wirken kann: Positive Mimik und Gestik, die richtigen Fragen zu stellen, wie die Auszubildenden auch am

